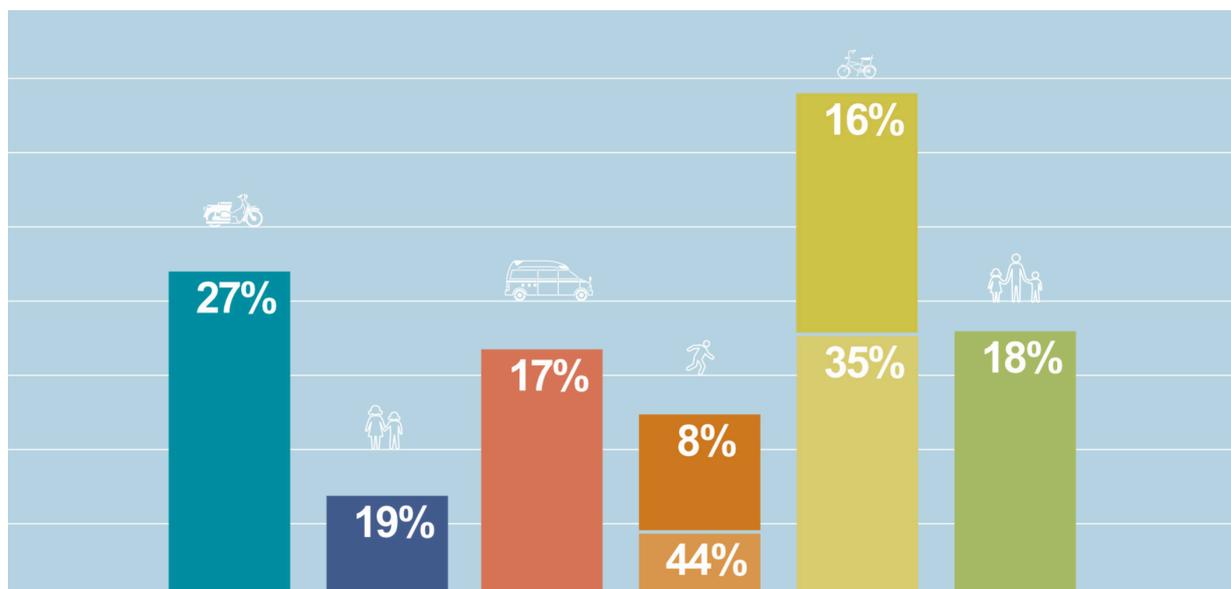


Bund

Städtevergleich Mobilität 2021



Bildquelle: anstalt.ch, Zürich

PLANAR erarbeitet im Auftrag der sechs grössten Deutschschweizer Städte Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich den Bericht «Städtevergleich Mobilität». Der Vergleich dient als Basis für einen besseren Austausch und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Städten im Bereich Verkehr und Mobilität sowie als Grundlage für die Erarbeitung von Mobilitätsstrategien und Mobilitätsmassnahmen.

Aufgabe: Der Städtevergleich wird bereits zum dritten Mal durchgeführt. Nach den Jahren 2010 und 2015 werden nun die Mobilitätsdaten für das Jahr 2021 ausgewertet. Der aktuelle Städtevergleich soll an die bestehenden Berichte anknüpfen und durch die wiederholte Berichterstattung eine zeitliche Entwicklungsdynamik aufzeigen. Die Federführung für die Datenauswertungen und Berichterarbeitung liegt bei PLANAR. Zur Auswertung stehen Datenerhebungen des Bundes sowie von den Städten zusammengestellte Daten zur Verfügung. Bei den Datenquellen des Bundes ist insbesondere der von der Hochschule Luzern HSLU ausgewertete Mikrozensus-Datensatz bedeutend.

Vorgehen: Um einen idealen Vergleich zwischen den Städten zu erzielen und sich auch auf die bereits bestehenden Zeitreihen abzustützen, werden die Messindikatoren möglichst ohne Änderungen von den vorherigen Städtevergleichen übernommen. Punktuell werden, wo nötig und sinnvoll, Änderungen vorgenommen, um beispielsweise auch aktuelle Trends (z.B. E-Bikes) abbilden zu können. Es werden Indikatoren zur Verkehrsmittelnutzung, zur Verkehrsinfrastruktur, zu Verkehrsmengen, zur Parkierung sowie zur Verkehrssicherheit und Umweltbelastung ausgewertet. Im Bericht sind die Ergeb-

nisse als Diagramme dargestellt und erlauben damit einen einfachen Vergleich zwischen den Städten.

Ergebnis: Der Städtevergleich zeigt, dass die Mobilität im Jahr 2021 stark von den Auswirkungen der Covid-Pandemie geprägt ist: In allen beteiligten Städten ging die Mobilität trotz Zunahme der Bevölkerung gesamtweit zurück. Die Menschen waren weniger oft, weniger lang und weniger weit unterwegs – insbesondere mit dem öffentlichen Verkehr. Unabhängig von der Covid-Pandemie zeigt sich der Trend zu einem abnehmenden Motorisierungsgrad. Dieser liegt in allen sechs Städten weit unter dem Schweizer Durchschnitt, und der Anteil autofreier Haushalte steigt. Durch den Einfluss der Covid-Pandemie stellen die Daten von 2021 zwar ein Ausnahmejahr dar, trotzdem kann der Städtevergleich aber bei der gemeinsamen Zielerreichung helfen: den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr zu fördern. Der «Städtevergleich Mobilität» soll daher auch wieder für das Jahr 2025 durchgeführt werden.

Auftraggeber, Begleitung

*Städte Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich sowie Städtekonzferenz Mobilität
Zeitraum: 2021 bis 2023*